

Hammmagazin



Stadtilustrierte für Hamm September 2021 / 48. Jahrgang

**30 JAHRE
FREUNDSCHAFT**

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

SCHRÖTER+fabian



**HAUS
FÜR
SICHERHEIT**



Ihr Meisterbetrieb für Sicherheits- und Elektrotechnik

WIR SCHÜTZEN, WAS IHNEN WICHTIG IST!

Professioneller Einbruchschutz
durch mechanische und elektronische
Absicherungen, gemäß VdS und LKA Vorgaben

Zuverlässige Elektrotechnik
von der klassischen Elektroinstallation bis
zum Smart Home

Neuanlagen, Wartungen und Service
alles aus einer Hand!



02381 - 44 55 66

Otto-Brenner-Str. 8 - 59067 Hamm

www.schroeter-fabian.de



**Treffpunkt Kneipe -
Hammer Lokalgeschichten**
28.8.2021 - 20.3.2022

**museum
hamm**

www.museum-hamm.de
Di - Sa 10 - 17.00 Uhr
So 10 - 18.00 Uhr



RUHR KUNST MUSEUM
© Sammlung Heinz Hilbe, Hamm



Hammmagazin

INHALT

Eine besondere Freundschaft

3



„Wir waren ganz beseelt“

7

Licht aus, Spot an – und Vorhang auf!

11

Konzerte, Kunst und Shoppen

14

Premiere für Poseidon

17



„Ökoprofit“ vor zehnter Runde

18

Große Kunst zum kleinen Preis

20



Klimahelden gesucht!

22

Erste Hilfe – wie man Leben retten kann

24

„Was wir machen, machen wir richtig“

26

Noch heute beliebt

29

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Patricia Harms,
Norbert Pake,
Kevin Wichert

Telefon: 0 23 81 / 37 77 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 77
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen
Titel: Stadt Kalisz, S.3/4/5: Stadtarchiv
Hamm, Horst Hülsmann, S.7/8: Stephan
Schwartländer, Axel Ronig, S.11: ktsdesign
- stock.adobe.com, Jan Merlin Friedrich,
S.12: Jens Koch, S.17: Matthias Frank
Schmidt, S.18: WfH, ©NicoElNino - stock.
adobe.com, S.22: Sarayut Taner, S.24:
© Benjamin Nolte - Stock.adobe.com,
Tanja-Denise Schantz Pixabay, EVK
Hamm, S.26/27: Rene Golz, S.29/30:
Stadtarchiv Hamm



Feierlicher Anlass: Zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 1991 erhielt Oberbürgermeisterin Sabine Zech ein Gastgeschenk vom Stadtpräsidenten der Partnerstadt Kalisz, Wojciech Bachor.

EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT

Vor 30 Jahren ist die Städtepartnerschaft zwischen Hamm und Kalisz offiziell besiegelt worden.

Seitdem hat sich eine lebendige und vielfältige Freundschaft mit zahlreichen Besuchen und gemeinsamen Projekten und Aktionen entwickelt. Auch in Zeiten der Not standen und stehen die Menschen aus Kalisz und Hamm zusammen.

Am 24. September 1991 hat Oberbürgermeisterin Sabine Zech die Städtepartnerschafts-Urkunde zwischen Hamm und Kalisz unterzeichnet – und damit die Freundschaft, die zu diesem Zeitpunkt bereits an verschiedenen Stellen zwischen den beiden Städten bestand, gemeinsam mit dem Stadtpräsidenten von Kalisz, Wojciech Ba-

Die Ehrenamtlichen der Kulturbrücke organisieren regelmäßig Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Filmabende in beiden Partnerstädten.

chor, offiziell gemacht. Die ersten auf Dauer angelegten Kontakte zwischen Hamm und Kalisz waren da schon einige Jahre alt: Unter der Leitung von Axel Ronig hatte das Hammer Jugendamt bereits 1986 im Rahmen von Kontakten mit polnischen Jugendorganisationen erste Kontakte in Richtung Kalisz geknüpft. Gegenseitige Austausche von Jugend-



Miasto Kalisz w Rzeczypospolitej Polskiej i miasto Hamm w Republice Federalnej Niemiec ustanawiają w dniu dzisiejszym w uroczystej formie partnerstwo pomiędzy obydwooma miastami.

Deklarujemy ożywić przyjacielskie stosunki pomiędzy naszymi obydwooma krajami, a szczególnie pomiędzy naszymi obydwooma miastami Kaliszem i Hamm.

W ten sposób chcielibyśmy jako prawdziwie dobre sąsiedzi aktywnie przyczynić się do pokojowego porozumienia wszystkich narodów Europy.

Poprzez żywą wymianę i przyjacielskie stosunki na wszystkich płaszczyznach w naszych obydwo miastach chcemy sprzyjać idei dobrosąsiedzkiego partnerstwa miast i popierać ją ze wszystkich sił.

Die Stadt Kalisz in der Republik Polen und die Stadt Hamm in der Bundesrepublik Deutschland begründen am heutigen Tage in feierlicher Form eine Partnerschaft zwischen beiden Städten.

Wir erklären für die Zukunft, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern, besonders aber zwischen unseren beiden Städten Kalisz und Hamm, zu beleben.

Auf diese Art möchten wir als wahrhaft gute Nachbarn aktiv zur friedlichen Verständigung aller Völker Europas beitragen.

Über einen regen Austausch und freundschaftliche Beziehungen auf allen Ebenen in unseren beiden Städten, wollen wir die Idee gutnachbarlicher Städtepartnerschaft fördern und mit allen Kräften unterstützen.

Kalisz, dnia 11.6.1991

Hamm, 24.9.1991

Kalisz, den 11.6.1991

Hamm, den 24.9.1991

Krzysztof Walczak
Przewodniczący Rady Miejskiej
dr Krzysztof Walczak

Sabine Zech
Oberbürgermeisterin
Sabine Zech

Krzysztof Walczak
Przewodniczący Rady Miejskiej
dr Krzysztof Walczak

Sabine Zech
Oberbürgermeisterin
Sabine Zech

Wojciech Bachor
Prezydent Miasta Kalisza
mgr inż. Wojciech Bachor

i.v. Jędruszkiewicz
Oberstadtdirektor
dr Stemplowski

Wojciech Bachor
Prezydent Miasta Kalisza
mgr inż. Wojciech Bachor

Jędruszkiewicz
Oberstadtdirektor
Dr. Stemplowski

Die Städtepartnerschaftsurkunde wurde im Juni 1991 in Kalisz und im September 1991 in Hamm unterzeichnet.

gruppen folgten und wurden in den folgenden Jahren weiter ausgebaut. Verschiedene Organisationen engagierten sich im Aufbau der jungen Städtefreundschaft: So besuchten zum Beispiel 1988 polnische Lehrer und Jugendliche des Verbandes der Sozialistischen Jugend (ZSMP) aus der Woiwodschaft Kalisz Hamm und knüpften erste Gesprächsfäden

mit kirchlichen Jugendverbänden, Pfadfindern und der Gewerkschaftsjugend.

Symposium

Bis heute verbindet Hamm und Kalisz ein enger kultureller Austausch mit gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen Projekten und Auftritten in den Partnerstädten.

Den Auftakt hierzu bildete ein Besuch des Chores des Gymnasiums Hammonense in Kalisz im Jahr 1990. Am Rande der Vorbereitungen zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaft ist ein Ausstellungsprojekt des Hammer Künstlers Erich Lütkenhaus in Zusammenarbeit mit dem Gustav-Lübcke-Museum Hamm und dem Bezirksmuseum sowie

der „Galerie für zeitgenössische Kunst“ in Kalisz inklusive eines Symposiums zu „Konstruktivismus und konkreter Kunst“ in die Wege geleitet worden: das erste kulturelle Projekt dieser Art mit der neuen Partnerstadt. Am 4. Dezember 1992 wurde die Ausstellung mit Rauminstallationen und Plastiken in Kalisz feierlich eröffnet.

Eine Freundschaft entwickelt sich: Besuch von Jugendverbandsvertretern aus Kalisz in Hamm (1988)



Beistand

Die Anbahnung und der Aufbau der Städtepartnerschaft zwischen Hamm und Kalisz fielen Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre in politisch turbulente Zeiten in Europa, Deutschland und auch in Polen, die wirtschaftlich für viele Bewohnerinnen und Bewohner von Kalisz eine ernste Herausforderung darstellten. Eine Partnerschaft zeichnet aus, dass man sich in schweren Zeiten beisteht – und ebendieser Beistand bildete von Anfang an eine wichtige Komponente der Städtepartnerschaft zwischen Hamm und Kalisz. Das Deutsche Rote Kreuz und die Hammer Kirchengemeinden leisteten zu Beginn der 1990er Jahre durch die Organisation von Sammlungen und Hilfstransporten wichtige Unterstützung für die Menschen in Kalisz. Der Internationale Club Hamm (I.C.H.) startete außerdem eine Spendenaktion zugunsten der polnischen Partnerstadt.

Im Laufe der Jahre haben sich vielfältige Beziehungen zwischen den beiden Städten entwickelt, die insbesondere von Jugendorganisationen und den Hammer Schulen getragen werden. So besuchen seit 1998 jährlich Schülerinnen und Schüler des Adam-Asnyk-Lyceums Hamm. Aber auch Fußballmannschaften, Künstlerinnen und Künstler waren in den letzten Jahren immer wieder in Hamm zu Gast. Daneben entwickeln sich weitere Initiativen auf den Gebieten des Sports, der Musik, des Fachaustausches im medizinischen Bereich sowie im Rahmen von Bürgerkontakten.

Kulturbrücke

Seit 2005 ist die gemeinsame kulturelle Arbeit in der Kulturbrücke Hamm-Kalisz aufgegangen, in der insbesondere die künstlerische Arbeit junger Menschen gefördert wird. Nach ihrem Selbstverständnis unterstützt die Kulturbrücke vor allem junge Men-



Erich Lütkenhaus (vorne rechts) initiierte 1992 mit einer Ausstellung in Kalisz das erste gemeinsame künstlerische Projekt.

schen, die in gemeinsamer künstlerischer Arbeit „Brücken“ in Europa bauen. In diesem Rahmen wollen die Mitglieder der Kulturbrücke die Sommerakademie „Erich Lütkenhaus“ ideell und finanziell sichern sowie gemeinsame kulturelle Projekte in verschiedenen künstlerischen Sparten initiieren und fördern. Die Sommerakademie hat bereits mehrfach stattgefunden und hat sich in Kunst-Ausstellungen unter anderem im Foyer der Hammer Sparkasse präsentiert. Der Austausch von Schülern und Studenten im Rahmen der verschiedenen, jährlichen Sommer-

akademien ist mittlerweile zu einer regelmäßigen Einrichtung geworden. Daneben organisieren und veranstalten die Ehrenamtlichen der Kulturbrücke regelmäßig Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Filmabende in den beiden Partnerstädten. Auch musikalisch ist die Städtepartnerschaft sehr lebendig: Die Hammer Band „No Desire“ absolvierte 2009 einen Auftritt in Kalisz im Rahmen der größten Wohltätigkeitsveranstaltung in Polen. In Hamm fand unter großer Teilnahme das Partnerschaftskonzert „Hamm meets Kalisz“ statt. ■

FAST 2.000 JAHRE ALT

Die Existenz der Stadt Kalisz ist bereits im Jahre 150 n. Chr. schriftlich belegt – deshalb darf sich die Stadt damit rühmen, die älteste Stadt Polens zu sein. In Kalisz leben fast 100.000 Menschen – davon mehr als 5.000 Studentinnen und Studenten, die an den drei Hochschulen in Kalisz studieren. Kalisz ist – nicht nur wegen seines Alters – ein beliebtes Reise- und Ausflugsziel von Touristen. In Kalisz stehen zahlreiche Kirchen, darunter die Mariä-Himmelfahrts-Basilika: Hier betete Papst Johannes Paul der II bei einem Besuch in Kalisz 1997.

Am 17. Oktober 2008 ist der Kaliszring offiziell nach der polnischen Partnerstadt benannt worden.



Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
und Partner



Kinderzahnarzt

- Kieferorthopädie
- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kronen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm

Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de



Frei! - Licht! - Museum!

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
Mäckingerbach | 58091 Hagen
Telefon: 02331 78070

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



»Bitte unterstützen Sie uns!«

- Engagieren Sie sich ehrenamtlich
- Werden Sie Mitglied
im Förderverein Hospiz Hamm e.V. (Jahresbeitrag 10 €)
- Spenden Sie
Sparkasse Hamm · IBAN DE79 4105 0095 0000 1303 77

Helfen Sie mit nur
10 Euro im Jahr -
werden Sie
Mitglied im
Förder-
verein!

»Herzlichen
Dank!«

Telefon 0 23 81 | 30 44 00

www.hospiz-hamm.de



PORTHEINE & PARTNER
— WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER —

Digital – wird real!

Mit einer erfolgreichen Digitalisierung steigern wir die Effizienz von Arbeitsabläufen und die technische Basis für Innovation.

Digitalisierung – wir machen mit!

- Unternehmen online – Arbeitnehmer online
- Belege digitalisieren – digitale Buchhaltung
- Beleg online – Bank online – e-Steuern

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Beratungen zu digitalen Themen zur Verfügung. Mit Erfolg stellen wir uns diesen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben.

Haben auch Sie Freude am eigenverantwortlichen Arbeiten und mögen Sie Herausforderungen? Möchten Sie in einem modernen Unternehmen in Teil- oder Vollzeit Ihre Motivation zum Einsatz bringen?

Bewerben Sie sich gerne bei uns - wir freuen uns auf Sie!

Gabelsbergerstraße 20 | 59069 Hamm
Telefon 0 23 85 - 93 66 0 | Telefax 0 23 85 - 93 66 66
www.portheine-partner.de | mail@portheine-partner.de



Zu Gast beim Stadtpräsidenten von Kalisz, Janusz Fraszczak, war eine Hammer Delegation 1988 (Axel Ronig ganz rechts).

„WIR WAREN GANZ BESEELT“

1986 machten sich zum ersten Mal Mitarbeiter der Hammer Stadtverwaltung auf den Weg nach Kalisz. Einer von ihnen war Axel Ronig, damals im Jugendamt zuständig für Jugendaustausche. Dass die Fahrt der Beginn einer Freundschaft war, die fünf Jahre später in die offizielle Städtepartnerschaft mündete, konnte damals niemand absehen.

Hamm-Magazin: Wie kam es Mitte der 1980er Jahre zu der Idee, einen Austausch mit einer polnischen Stadt aufzubauen?

Axel Ronig: Ich erinnere mich sehr gut daran, weil dieser Auftrag für mich sehr bald zu einer Passion wurde. Wir hatten 1984 Jugendliche aus den Partnerstädten Neufchateau und Bradford zu einer Begegnung auf Schloss Oberwerries eingeladen. Die Sache lief sehr gut – und mündete im Auftrag, auch mit einer osteuropäischen Stadt Kontakt aufzunehmen und „hinter der Mauer“ Jugendbegegnungen zu ermöglichen.

Wie sind Sie dabei auf Kalisz gestoßen?

Hartmut Gliemann, damals Leiter eines Hammer Jugendzentrums, hatte vor seiner Zeit in Hamm in Hannover gearbeitet. Dort gab es schon eine Partnerschaft mit Posen.



Er hat über ehemalige Kollegen Kontakte zu austauschwilligen Städten in der Nähe von Posen geknüpft: Hier kam Kalisz ins Spiel.

Wie haben Sie die ersten Kontakte nach Kalisz geknüpft?

Das war ganz schön schwer! 1986 gab es keine telefonische Verbindung über die Mauer hinweg. Die einzige Möglichkeit der Verständigung war das Telefax. Damit kamen wir aber nicht weit und haben uns dazu entschieden, persönlich nach Kalisz zu fahren. Wir haben uns direkt an die Sozialistische Jugend (ZSMP) gewandt und ihnen unsere Pläne vorgestellt. Die ZSMP hatte bereits vielfältige Angebote für Jugendliche, von der eigenen Fahrschule bis zu Reisen, im Programm.

Während unseres Besuchs bekamen wir eine Stadtführung. Ich muss sagen: Es war sozialistisch trüb. Geheizt wurde mit Braunkohle, die Emissionen drückten in Kombination mit Abgasen einer Firma herunter. Alle Schaufenster waren dunkel, es gab kaum Straßenbeleuchtung und die Häuser waren größtenteils verfallen. Wenn man

Kalisz heute sieht, kann man das gar nicht glauben: Heute ist Kalisz eine fast mediterrane, wunderschöne Stadt!

Die ZSMP hat uns grünes Licht für unsere Pläne gegeben, wir haben direkt einen Gegenbesuch für 1987 abgemacht, bei dem dann konkrete Austauschprogramme vereinbart werden sollten. Dann wurde ein Rollschrank geöffnet: Zur Feier kam ein Wodka auf den Tisch. Wir waren ganz begeistert davon, dass unsere Mission geglückt war.

Welche Austausche sind daraus entstanden?

Beim Gegenbesuch 1987 in Hamm haben wir ein Programm für Jugendaustausche entwickelt. Unser erstes Ziel war es, dass Jugendliche aus Kalisz und aus Hamm gegenseitig ihre Städte kennenlernen. Dazu gab es Fotoausstellungen, es folgten Austausche unter anderem über die evangelische Jugendarbeit und unser Jugendzentrum. Auch Transporte von Hilfsgütern von Hamm nach Kalisz wurden organisiert, zum Beispiel mit Medikamenten, die in Polen schwer zu bekommen waren.

In Jarocin, einem Ort in der Woiwodschaft Kalisz, gab es zu der Zeit schon seit Jahren das größte Rockfestival Polens. Dorthin wurden zwei Bands aus Hamm eingeladen: die bereits etablierte Gruppe „Red Point“ und die ganz junge Band „Crusader“. Mit beiden Gruppen sind wir 1989 zum Festival gereist. Das war der absolute Hammer! Wir haben dort die weißrussische Band „Inspector“ kennengelernt. Im Nachgang des Festivals kam der junge Victor Smolski – ein begnadeter Gitarrist, der heute in ganz Europa gefragt ist – mit seiner Band nach Hamm – und ist bis heute geblieben.



Zwei Hammer Rockbands haben 1989 beim großen Rockfestival in Jarocin (Polen) gespielt.

**„Sie sagten mir deutlich:
Wir sind die neue Generation,
wir bauen auf Freundschaft
und Verständigung.‘
Das ist für mich bis heute
ein prägendes, sehr
wichtiges Erlebnis.“**

Axel Ronig

Sie waren dabei, als in Kalisz 1991 die Städtepartnerschaft besiegelt wurde. Die Hammer Delegation kam damals nicht mit leeren Händen. Wie kam das Geschenk in Kalisz an?

Wir haben eine Sitzbank und einen Baum für den schönen Rathausplatz in Kalisz überreicht. Oberbürgermeisterin Sabine Zech hatte die Geschenke gerade übergeben, als mitten in ihrer Rede ein lautes Martinshorn ertönte. Augenblicke später fuhr ein Feuerwehrauto auf den Marktplatz – ein Geschenk der Delegation aus der niederländischen Stadt Heerhugowaard,

die ein Jahr nach uns ebenfalls Partnerstadt von Kalisz wurde. Damit haben die Niederländer uns ziemlich die Show gestohlen.

40 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg ist eine Partnerschaft gerade mit einer polnischen Stadt zustande gekommen. Was hat Ihnen das bedeutet?

Sehr viel! Als Nachkriegskind hat mich die Geschichte meiner Elterngeneration sehr beschäftigt. Vertreter dieser Generation haben das jüdische Volk nahezu ausgerottet und sind in Polen eingefallen. Allein Kalisz hatte vor dem Zweiten Weltkrieg etwa 40.000 Bürger jüdischer Abstammung. Das hat mich sehr betroffen gemacht, zumal ich so viel Herzlichkeit bei unseren Partnern in Kalisz erlebt habe. Wir sprachen miteinander über die Vergangenheit: Warum brachten unsere (Vor-)Väter solche Menschen um? Unsere polnischen Freunde haben mir dann sehr deutlich gesagt: „Das war nicht deine Zeit, das warst nicht du! Wir sind die neue Generation, wir bauen auf Freundschaft und Verständigung.“ Das ist für mich bis heute ein prägendes, sehr wichtiges Erlebnis. |

Zu Besuch in Bonn war 1989 eine polnische Delegation gemeinsam mit Dieter Wiefelspütz (Mitglied des Deutschen Bundestags).





Getränke-oase
Lieferservice

Warum noch selber schleppen?

Wir liefern für Ihre Wohnung, Ihre Party und Ihr Büro!

Immer Bier und Erfrischungsgetränke im Haus – ohne lästiges Kisten schleppen.

Telefon 02381/873151
Fax 02381/5563
lieferservice@getraenkeoase.de
www.getraenke-oase.de

Willkommen auf dem Strandhof Flügge!

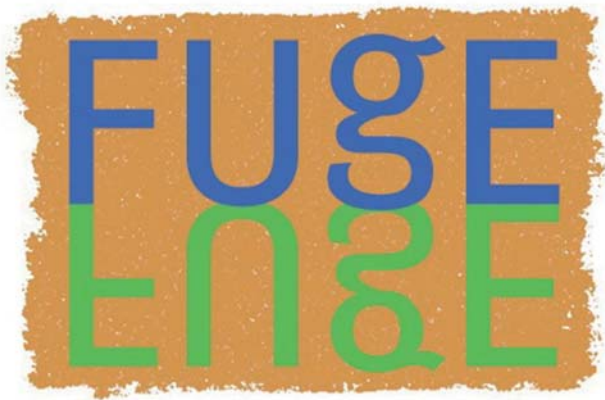
Bei uns können Sie Ihren Ostsee-Urlaub verbringen!



Ideal für Familien mit Kindern, auch Hunde sind als Gäste Willkommen.

Strandhof Flügge, 23769 Fehmarn, Tel. 0 43 72 / 3 27

www.strandhof-fluegge.de



Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.

Fair gehandelte und ökologische Waren im Weltladen Hamm

Oststraße 13, 59065 Hamm
Tel.: 02381 - 4917708
Montag - Freitag 10 - 13 und 15 - 18 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

Informationen, Medien und Unterrichtsmaterialien zu Eine-Welt- und Umweltthemen

Tel.: 02381 - 41511
fuge@fuge-hamm.de
www.fuge-hamm.de



WIR BAUEN AUF VIELFALT.
ALS MENSCHEN FÜR MENSCHEN.

Seit 100 Jahren setzen wir auf Zuverlässigkeit.
Das bleibt auch so.

Industrie- und Gewerbebau für alle Branchen.

Römerstraße 113
59075 Hamm
www.heckmann-bau.de

 **HECKMANN**



KULTURFEST

10. - 12.09.2021

Innenstadt



verkaufs-
offener
Sonntag
12.09.21

aus. mit. für. in.
HAMM

www.hamm.de/h4



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**



LICHT AUS, SPOT AN – UND VORHANG AUF!

Der Start in die neue Theater- und Konzertsaison 2021/ 2022 wird von allen Beteiligten mit großer Vorfreude erwartet – und bietet abwechslungsreiche, spannende, nachdenkliche und witzige Ausflüge in die Welt des Schönen.

Fokus auf das Schöne, Wahre, Gute.“ lautet das Motto der neuen Spielzeit des Kulturbüros aus gutem Grund: Gerade weil sich die Kultur in den vergangenen Monaten oft rarmachen musste, wurde deutlich, welche große Rolle sie im Leben der Menschen in



TERMINE:

„Vorhang auf!“
am Samstag, 4. September,
18 Uhr, im Kurhaus

„17. Hammer Kulturfrühstück“
am Sonntag, 19. September,
10.30 Uhr, im Kurhaus

Hamm spielt. Umso mehr freut sich das Kulturbüro, den Vorhang wieder öffnen zu können und die Bürgerinnen und Bürger zu abwechslungsreichen, spannenden, nachdenklichen und witzigen Ausflügen in die Welt des Schönen begrüßen zu dürfen: live, vor Ort, gemeinsam



mit anderen Kulturbegeisterten und mit direktem Blickkontakt zur Bühne.

Einen Überblick über das, was die Besucher in der kommenden Spielzeit alles erwartet, gibt die erste Veranstaltung „Vorhang auf!“ am Samstag, 4. September (18 Uhr, Kurhaus): Die Programm-Macher des städtischen Kulturbüros stellen ihre ganz persönlichen Highlights vor, daneben gibt es Raum für Kritik, Anregungen und lebhaft Diskussionen. Auch das eine oder andere Landestheater ist vor Ort und gewährt einen Blick hinter die Kulissen.



Kabarettist
Ingo Borchers

„Special Guest“ an diesem Abend ist Kabarettist Ingo Borchers, der nach 33 Jahren Bühne und vielen Kilometern mehr auf dem Tacho das nüchterne Fazit zieht „derselbe Zirkus – andere Clowns“. Borchers hat Barschel baden und Scharping Rad fahren, Möllemann springen und Heide Simonis tanzen, Kerner kochen und Hussein hängen sehen. Er war dabei, wie aus Aerobic Faszientraining und aus Funtos Boxspringbetten wurden. Kurzum, das Jubiläumsprogramm „Ich sag’s gern noch mal“ beinhaltet unterhaltsamen Zeitgeist aus drei Dekaden.

Verträumt und verrucht

Weiter geht es am Donnerstag, 16. September mit einem begeisterten Krawattenträger: Götz Alsmann singt Lieder der Liebe. Nach musikalischen Ausflügen in die Metropolen Paris, New York und Rom widmet sich der „König des Jazzschlagers“ wieder den Werken der großen Komponisten und Texter des deutschen Sprachraums. Deren Spezialität waren schon immer Liebeslieder: romantisch und zart, verträumt und verrucht, aber auch draufgängerisch und wild. Ganz gleich, ob es sich dabei um Werke aus der Zeit der

„silbernen Operette“ der 1920er- und 30er-Jahre handelt, um Chansons der Nachkriegszeit oder um Preziosen aus der Schlagerwelt der 50er- und 60er-Jahre – alle diese Klassiker werden im typischen Sound der Götz-Alsmann-Band mithilfe der Arrangements ihres Bandleaders behutsam in die Welt des Jazz überführt und beweisen dadurch ihren Charme, ihre Eleganz, ihren Humor und ihre zeitlose Qualität.

Hochemotional

Nicht fehlen darf der Klassiker zum Saisonbeginn – das mittlerweile 17. Hammer Kulturfrühstück widmet sich am Sonntag, 19. September, um 10.30 Uhr im Kurhaus einem Europäer, der der Gemeinschaft zu Beginn des Jahres den Rücken zugekehrt hat, um auf eigenen Beinen zu stehen: Großbritannien. Ob es um das Königshaus, den Humor, das Essen oder Fußball geht: Hochemotional war die Beziehung zwischen den Briten und den deutschen „Krauts“ gefühlt schon immer. Unbestreitbar hat die Insel bis heute eine lange Liste erfolgreicher Künstlerinnen und Künstler vorzuweisen, im literarischen, filmischen wie musischen Bereich. Das Œuvre, aus dem das WLT um Tankred Schleinschock schöpfen kann, ist also mehr als reichhaltig. Gut zwei Stunden beste Unterhaltung sind garantiert, wenn in Songs, Sketchen, Gedichten und Geschichten das britische Lebensgefühl temporeich, witzig und unterhaltsam unter die Lupe genommen wird. Das wie immer reich ausgestattete Buffet trägt dem Motto Rechnung und beinhaltet den ein oder anderen „very british(en)“ Gaumengenuss. **I**

ONLINE:

Noch viele andere tolle Veranstaltungen und Informationen gibt es unter:

www.hamm.de/kultur





KONZERTE, KUNST UND SHOPPEN

Vom 10. bis zum 12. September verwandelt sich die Hammer Innenstadt beim Kulturfest h4 (aus hamm. mit hamm. für hamm. in hamm.) vom Bahnhofsviertel bis zum Musikschulgebäude in einen kreativen Hotspot. Drei Tage volles Programm mit viel Musik, Tanz, Gesang, Zauberei, Lesungen, Kunst und Mitmachaktionen – präsentiert ausschließlich von lokalen Künstlerinnen und Künstlern.

Auf vier Bühnen – am Santa-Monica-Platz, Willy-Brandt-Platz, im Martin-Luther-Viertel und vor dem KUBUS Jugendkulturzentrums in der Südstraße – wird am Wochenende vom 10. bis 12. September im Rahmen

des Kulturfests „h4 – aus hamm. mit hamm. in hamm.“ Musik unterschiedlichster Stilrichtungen geboten. Freitag von 16 bis 22 Uhr, Samstag von 13 bis 22 Uhr und Sonntag von 13 bis 18 Uhr ist von Pop, Rock, Folk, Jazz über Country, Big-Band-Sound,

Oper und Musical bis hin zu Hardrock, Punk und Progressive alles vertreten.

Hinzu kommen jede Menge kreativer Darbietungen in der Fußgängerzone, eine Kunstmeile am Platz der Deutschen

Einheit, Aktionen und Mitmachangebote im Lutherviertel, der Galerie für Disziplinen, der Jugendkunstschule und der städtischen Institute. Das Treibkraft.Theater und das HELIOS zeigen neue Stücke und die Gastronomiebetriebe stellen ihre

Naturerlebnis Bilsteintal
Tropfsteinhöhle und Wildpark in Warstein



Bilsteinhöhle:

Mit **neuer LED-Beleuchtung** jetzt noch eindrucksvoller!
Ganzjährig täglich geöffnet.
Sommer (Apr.-Okt.): 9–16.30 h
Winter (Nov.-Mrz.): 10–15.30 h
Der **Wildpark** ist ganzjährig bei freiem Eintritt geöffnet.

Alte Jugendherberge
Im Bodmen 54
59581 Warstein

Tel. 02902 – 2731
Mobil: 0151 54 66 70 69
info@Bilsteintal.de

www.Bilsteintal.de

**Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

LVM-Versicherungsagentur

Michael Kollas



Soester Straße 70
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Auf dem Willy-Brandt-Platz lädt am gesamten Wochenende das Street-Food-Festival zum Gaumenschmaus, eine erlesene Genussmeile präsentiert sich auf dem Santa-Monica-Platz. Am Samstag ist wie immer großer Wochenmarkt auf dem Marktplatz an der Pauluskirche, am Sonntag lädt der Genuss-Markt mit musikalischem Rahmenprogramm zum Besuch ein.

Ebenfalls am Sonntag ist auch der Eine-Welt-und-Umwelt-Tag auf dem Platz der Deutschen Einheit vor dem Heinrich-von-

Kleist-Forum zu Gast, wo sich auch weitere Akteure der hiesigen Kulturszene mit einem Stand präsentieren. **I**

ONLINE:

H4 bietet ein prall gefülltes Programm für Groß und Klein – selbstverständlich mit freiem Eintritt!

Was, wann wer, wo: Die einzelnen Programmpunkte und -zeiten finden sich mit detaillierten Infos zu den Darbietenden unter www.hamm.de/h4.

Die Veranstaltung findet unter den aktuell gültigen Corona-Schutzauflagen statt.



Stühle vor die Tür und laden zum Verweilen ein. In den Abendstunden gibt es bei dem

einen oder anderen zusätzlich ebenfalls kleine Konzerte.

Verkaufsoffen

Im Osten geht die Sonne auf: Die Einzelhändler der Oststraße bieten am Samstag, 11. September, von 11 bis 18 Uhr ein kinderfreundliches, buntes Mitmachprogramm. Es gibt eine Bühne für Tanzshows und mehr, auch die Feuerwehr präsentiert sich. Am Sonntag kann man dann in der gesamten Innenstadt entspannt bummeln und shoppen: Alle Geschäfte öffnen ab 13 Uhr ihre Türen.

h4 wird im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert. Das Förderprogramm ist explizit für die lokale Kreativszene ins Leben gerufen worden.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

QUERBEET
Garten- und Landschaftsbau

bringt Kreativität in Ihren Garten.

Steinanlagen • Dach- und Fassadenbegrünung
Wasseranlagen • Schwimmteiche
Planung und Beratung

Hickmann/Wulff GbR
59063 Hamm Im Leinenfeld 20 Telefon 0 23 81 - 5 14 92

Ihr zuverlässiger Partner



Dachdeckermeister
GOCKEL ggr. 1925 GmbH
Gewerbepark 34 • 59069 Hamm-Rhynern
Telefon (0 23 85) 921 01-0 • Fax 921 01-25 • www.gockel-dachdecker.de



NEW PLAN

**Mach nicht, was
du machen musst.
Erkenne, was du
machen willst!**

Du möchtest dich beruflich (um-)orientieren oder über Förderung und Qualifizierung informieren?

Die **neue Berufsberatung im Erwerbsleben** erreichst du unter **(02381) 910 1777**.

Und das Online-Erkundungstool **New Plan** hilft dir, dein Können zu erkennen, und zeigt dir passende Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten!



QR-Code scannen
und ausprobieren!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hamm

bringt weiter.



PREMIERE FÜR POSEIDON

Neben Klassikern wie Zuckerwatte, Autoscooter und Entenangeln hat der Kirmes Park Hamm an den Zentralhallen im September zwei Premieren inklusive einer ganz besonderen Attraktion zu bieten: die größte Wildwasserbahn Deutschlands.

Sonst steht sie wirklich auf den ganz großen Volksfesten wie dem Oktoberfest oder der Cranger Kirmes – und im September an den Hammer Zentralhallen: „Dieses Jahr haben wir Deutschlands größte Wildwasserbahn, die ‚Poseidon‘ fest für den Kirmes Park Hamm eingeplant“, freut sich Uwe Röhrig, Vorsitzender des Hammer Schaustellervereins Hand-in-Hand e.V.. Zum zweiten – und hoffentlich letzten – Mal lässt der Kirmes Park Hamm vom 12. bis einschließlich 26. September echtes Kirmes-Feeling vor den Zentralhallen aufkommen.

Alles dabei

„Wir freuen uns riesig, dass wir wegen der größeren Fläche neben der Wildwasserbahn eine weitere Premiere, auch das Ka-

russell ‚Ghost Raider‘ erst- und einmalig nach Hamm holen können,“ ergänzt Röhrig mit großer Vorfreude. Auch sonst fehlt nichts, was eine „richtige“ Kirmes bieten muss: Riesenrad und Autoscooter, Zuckerwatte und gebrannte Mandeln, „Jekyll & Hyde“ und Musikexpress, holländische Pommes und Backfisch, Ballwurf und Pfeilewerfen, Losbuden und Entenangeln, Schokofrüchte und Churros.

Strahlende Augen

Bereits im vergangenen Jahr unter Coronabedingungen erprobt, kommen im September etwa 40 attraktive Angebote auf den Ökonomierat-Peitzmeier-Platz vor den Zentralhallen. „Hier können wir den Coronaschutz gewährleisten und das gesamte Gelände einzäunen. Ich bin ganz sicher, dass die



Hammer Familien schon auf die Gelegenheit warten, mal wieder Kirmes-Luft zu schnuppern. Auch wenn das für uns Schausteller mit deutlich höheren Kosten verbunden ist, freuen wir uns schon sehr auf den Rummel und die strahlenden Kinderaugen,“ ist Röhrig überzeugt. Sicher fühlen darf sich jeder: Das Gelände ist eingezäunt. Es wird ein Euro Eintritt genommen, alle Kinder bis 6 Jahre sind frei – oder wenn sie unter der Messlatte von 1,15

Metern hindurchgehen können. WC-Anlagen stehen zur Verfügung und Sicherheitspersonal sorgt für einen entspannten Aufenthalt.

Und dennoch: Trotz der Vorfreude auf den Kirmes Park freuen sich Röhrig und seine Schaustellerkollegen unbedingt auf den nächsten „normalen“ Stunikenmarkt in der Hammer Innenstadt. I

KIRMES PARK HAMM

12. bis 26. September 2021
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz,
vor den Zentralhallen

täglich von 14 bis etwa 22 Uhr
Eintritt: 1 Euro
Kinder bis 6 Jahre oder
unter 1,15 Metern Körpergröße
(Messlatte) sind frei

[www.facebook.com/
HammStunikenmarkt/](https://www.facebook.com/HammStunikenmarkt/)



„ÖKOPROFIT“ VOR ZEHENTER RUNDE

Mehr als 100 Unternehmen aus Hamm haben über das Projekt „Ökoprofit“ bereits erfahren, dass Nachhaltigkeit nicht nur für die Umwelt gut ist – sondern dass sich das Engagement auch unter wirtschaftlichen Aspekten lohnt. Nun geht das Erfolgsprojekt in die zehnte Runde.

Die Stadt Hamm intensiviert ihre Bemühungen um mehr Klimaschutz seit Jahren. Auch lokale Wirtschaftsakteure sind sich ihrer Verantwortung zunehmend bewusst. „So hat sich das Beratungs- und Qualifizierungsprogramm ÖKOPROFIT als konkreter Handlungsimpulsgeber für nachhaltiges Wirtschaften in Hamm etabliert“, erklärt Johannes Auges von der Firma B.A.U.M. Consult, die das Projekt seit 2000 mit großem Erfolg durchführt. In gemeinsamen Workshops tauschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verschiedenen Schwerpunktthemen aus. Ergänzend dazu erhalten sie eine individuelle Begleitung durch Fachberater vor Ort.



Zehnte Staffel

In neun Durchgängen haben mehr als 100 Hammer Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen und konkrete Maßnahmen entwickelt, um Energie und Ressourcen einzusparen.

Die zehnte Staffel in Hamm soll bald starten. Die engagierten Betriebe erhalten am Ende des Projektjahres eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb. „Inhaltlich entwickelt sich das Projekt stetig weiter“, betont Johannes Auges. „Mit dem Projekt

wollen wir den Handlungsfeldern Rechnung zu tragen, die für die Unternehmen immer drängender werden.“ Die Orientierung an den globalen UN-Nachhaltigkeitszielen soll dafür ebenso fester Bestandteil des Projektes sein wie die betriebliche Mobilität oder die Anpassung an den Klimawandel.

Begleitet wird das Projekt wie in der Vergangenheit durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm und das Umweltamt der Stadt Hamm. Eine enge Zusammenarbeit wird im nächsten Jahr auch mit der neuen Klima- und Energieagentur angestrebt. |

ONLINE

Nähere Informationen zum Projekt bieten www.oekoprofit-nrw.de und www.baumgroup.de/leistungen/nachhaltig-wirtschaften/oekoprofit/.

Ansprechpartner für das Projekt ist Johannes Auges, Telefon 02381 30721-170, Mail: j.auge@baumgroup.de



Weil „einfach online“
manchmal einfach
nicht reicht.
Sparkassen-Girokonto.

Gut beraten auf allen Kanälen.

Das Sparkassen-Girokonto bietet nicht nur bequemes Online-Banking, sondern auch die umfassende Beratung der Sparkasse. Ganz persönlich in Ihrer Filiale oder einfach per Chat, per App oder am Telefon.

Jetzt Konto eröffnen auf sparkasse-hamm.de/girokonto

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hamm



Arnd Hilwig

Mit Sicherheit für unsere Heimat.

CDU



**Hilwig
CDU**

GROSSE KUNST ZUM KLEINEN PREIS

Seit 2008 wird die Artothek hoch oben im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm von 16 Ehrenamtlichen liebevoll geführt. Im Gespräch mit dem Hamm-Magazin erklären Angelika Schäfer und Heide-Marie Walter, was sich hinter der Arthotek und ihrer Arbeit verbirgt.





Hamm-Magazin: Können Sie mir die Artothek in kurzen Worten erklären?

Angelika Schäfer: Unsere Artothek hat 475 Kunstwerke – nur Originale – von rund 60 Künstlern im Bestand. Einen Teil davon zeigen wir auf lichtdurchfluteten 130 Quadratmetern. Jeden Mittwoch und Samstag sind wir von 13 bis 16 Uhr vor Ort, wechseln das Angebot, bereiten Ausstellungen vor, beraten Besucher und vor allem verleihen wir Kunstwerke. Darunter befinden sich Aquarelle, Druckgrafiken, Zeichnungen, Acryl- und Ölbilder, Skulpturen aus Bronze und Keramik sowie Fotografien.



Wilhelm Frösting „Treibende Wolken“

Das ist ein breites Angebot. Braucht es Überzeugungsarbeit, diese Kunst zu verleihen?

Heide-Marie Walter: Der Gang in die Bibliothek ist leichter: Man klemmt sich die Bücher unter den Arm – fertig. Ein Bild muss mühsam verpackt werden. Zuvor will man sich in Ruhe das „Richtige“ aussuchen, schließlich soll es zu Hause den persönlichen Geschmack spiegeln. Dann muss das Kunstwerk (oft nicht im Handtaschenformat) nach Hause transportiert und aufgehängt oder aufgestellt werden. Das ist schon aufwändig und zeitintensiv.

Das klingt ein wenig abschreckend...

Walter: Aber nein; das Ergebnis zählt! Ein verschönerter Raum, das Versinken im

Motiv... Uns treibt das Kunstinteresse an; die Motivation anderen ebenfalls Freude an der Kunst zu vermitteln. Wir lernen Künstler kennen, deren Ideen und Vorstellungen, unterschiedliche Gattungen und Stilrichtungen. Das ist schon sehr spannend.

Was motiviert Ihre Kunden, sich Kunst auszuleihen?

Schäfer: Immer wieder seinem Wohnraum ein neues Gesicht zu verleihen. Einmal kam eine etwas ältere Dame, die ihren runden Geburtstag groß feiern und dazu das Wohnzimmer mit einem Original schmücken wollte. Also lieh sie sich ein Bild von Otmar Alt aus, das sie zur Leihfrist wieder zurückbrachte. Sie kam nur dieses eine Mal. Eine Zeit lang kam eine Mutter mit ihrem kleinen Sohn, dem ein Bild mit einer Eule von Jockel Reisner so gut gefiel, dass sie immer nur dieses auslieh. Sie konnte ihn nicht überzeugen, etwas anderes auszuleihen.

Kann sich denn jeder ein Kunstwerk ausleihen?

Walter: Jeder ab 18 Jahren mit gültigem Personalausweis kann sich hier ein Kunstwerk ausleihen. Es gibt drei Kategorien: gelb (6 Euro), grün (12 Euro) und blau (20 Euro). Die Ausleihe gilt pro Quartal. Hat ein Kunstwerk einen grünen Punkt, so kann es drei Monate lang für zwölf Euro das Zuhause, Büro oder die Praxis schmücken. Man kann aber auch jederzeit um ein weiteres Quartal verlängern. Die Leihge-



Acrylbild mit Personen von Martine Mallet

bühr besteht jetzt schon seit Gründung der Artothek und wurde nicht erhöht. Denn jeder soll sich Kunst ausleihen können: große Kunst zum kleinen Preis!

Gibt es den klassischen Kunden, der sich ein Kunstwerk ausleiht?

Schäfer: Es kommen alle in die Artothek: Lehrer, Stadtangestellte, Rentner, Studenten, Handwerker, Ärzte – Kunstinteressierte. Wir hatten einmal eine Sozialhilfempfängerin, die sich das Geld für die Ausleihe mühsam ersparen musste, aber begeistert von der Artothek war. Sie hat sogar von einer unserer Künstlerinnen eine Skulptur gekauft. Das Werk durfte sie monatlich mit zehn Euro abtrottern; die Raten hat sie immer pünktlich bezahlt. Die Künstlerin war so gerührt, dass sie ihr einen Sonderpreis gemacht hat. I





KLIMAHELDEN GESUCHT!

Gerade in diesem Sommer haben die extremen Wetterlagen in Europa und in Deutschland gezeigt, dass schnell gehandelt werden muss, um dem Voranschreiten des Klimawandels noch Grenzen setzen zu können. Die Auswirkungen des Jahrzehnte langen industriellen Fortschritts können deutlicher nicht sein: höchste Zeit umzudenken, denn die Erde erwärmt sich immer schneller.

Die Oberflächentemperatur der Erde ist seit 1880 um 1,1 Grad gestiegen. In Deutschland wird sogar bereits ein Anstieg um 1,6 Grad verzeichnet. Der Kohlendioxid-Wert in der Atmosphäre ist um 45 Prozent höher als in den Jahrtausenden der Stabilität davor und weist die höchste Konzentration seit mindestens 15 Millionen Jahren auf.



Mit ihrer aktuellen Kampagne suchen die Stadtwerke Klimaheldinnen und -helden in Hamm. Die Entscheidung für die Wahl eines Stadtwerke-Öko-Produktes ist ein ganz einfacher Schritt, um selbst aktiv etwas zum Klimawandel beizutragen. Und aktuell gibt es sogar ein Jahr lang kostenlosen Ökostrom zu gewinnen.

Die individuellen Stromprodukte der Stadtwerke ermöglichen allen Verbraucherinnen und Verbrauchern in Hamm die

Wahl von maßgeschneiderten Stromprodukten, damit jeder seinen persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und zur Energiewende leisten kann.

Mit „Fashion Klima Strom“ entscheiden sich Stadtwerke-Kundinnen und -Kunden für 100 Prozent Strom aus Wasserkraft. Mit „Fashion Klima plus“ unterstützen sie die Errichtung neuer regenerativer Anlagen zur Stromerzeugung direkt in Hamm. In der Vergangenheit

konnten so zum Beispiel Photovoltaikanlagen auf dem Hospiz und im Tierpark installiert werden. Wenn viele mitmachen, können noch viel mehr Anlagen auf diese Weise errichtet werden.

Der eigene Strombedarf der Stadtwerke und der Stadt Hamm wird übrigens schon seit einigen Jahren zu 100 Prozent aus Ökostrom gedeckt. Treibhausgase sind kein lokales, sondern ein globales Problem. Kohlendioxid, das in Deutschland emittiert wird, ist Mitverursacher

des Ozonlochs über Australien. Es ist egal, wo Treibhausgase erzeugt und wo Treibhausgase eingespart werden. Auf diesem Prinzip beruht das Klima-Produkt Erdgas. Treibhausgase, die in Hamm durch die Verbrennung von Erdgas in die Luft gelangen, werden in weltweiten Klimaschutzprojekten wieder gebunden und neutralisieren damit den Kohlendioxid-Ausstoß.

„Fashion Klima Erdgas“ ist garantiert umweltfreundlich mit TÜV-Zertifizierung. Viele Klimaschutzprojekte sorgen für die Neutralisierung von Kohlendioxid, das bei der Verbrennung entsteht. **I**

ONLINE:

Klimaheldinnen und -helden entscheiden sich für Ökostrom und Ökogas – JETZT!

Infos unter:

stadtwerke-hamm.de/klimaheld-werden

Dein Herbstferienprogramm im Tierpark Hamm!

Die Teilnahme an allen Angeboten ist nur in Begleitung Erwachsener möglich.
Teilnehmerplätze sind für alle Veranstaltungen begrenzt.

Alter:
6-8 Jahre

„Heute bin ich Juniortierpfleger“

Preis: 10,00 € pro Teilnehmer

Information & Anmeldung: über den Umweltkalender der Stadt Hamm

Termine: Sa. 09.10.21 | Sa. 16.10.21 | Sa. 23.10.21 (jew. von 9-13 Uhr)

„Fell, Federn und Co. – wer trägt was im Tierreich?“

Preis: 15,00 € pro Teilnehmer

Information & Anmeldung: Tierpark-Büro: (0 23 81) 91 49 90 oder
zooschule@tierpark-hamm.de

Termine: Mi. 13.10.21 | Mi. 20.10.21 (jeweils von 9 -12.00 Uhr)

Alter:
ab 8 Jahre

Entdecke unsere schöne „Fabeltier- erlebniswelt“

Nachtführungen

Preis: Kinder 22,50 €, Erwachsene 30,00 €, inkl. Imbiss

Information & Anmeldung: Tierpark-Büro (0 23 81) 91 49 90
oder zooschule@tierpark-hamm.de

Termine: Sa. 16.10.21 | Sa. 23.10.21 (jew. um 19.00 Uhr)



ERSTE HILFE – WIE MAN LEBEN RETTEN KANN

Schnell ist es passiert: Der Vater fällt beim Äpfelpflücken von der Leiter, auf der Autobahn sieht man direkt vor sich einen schlimmen Unfall oder der kleine Neffe hat einen winzigen Legostein verschluckt und schnappt jetzt nach Luft. Auch wenn solche Notfallsituationen selten vorkommen, sollte man wissen, was zu tun ist – um im Fall der Fälle sogar Leben retten zu können.

Entgegen der landläufigen Vorstellung passieren die meisten Unfälle nicht im Straßenverkehr, sondern im eigenen Haushalt – jährlich sterben sogar etwa 8.000 Menschen daran. Umso mehr ist rasches Handeln gefragt. Dr. Martin Sander, Notfallmediziner und Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin im Ev. Krankenhaus Hamm, betont: „Hauptsache ist, Sie tun überhaupt etwas! Wichtig ist es, zunächst Ruhe zu bewahren und sich einen Überblick zu verschaffen. Holen Sie sich Unterstützung. Sprechen Sie zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall eine Person ganz konkret an: ‚Sie in der roten Jacke, rufen Sie den Rettungswagen‘ und lassen Sie die Unfallstelle sichern, damit nicht noch mehr passiert. Sprechen Sie mit dem Unfallopfer, fragen Sie nach

dem Namen und versichern Sie, dass Hilfe unterwegs ist. Verunfallte, die bewusstlos sind, sollte man versuchen, in die stabile Seitenlage zu legen.“

Ausschau halten

Bei einem Herzstillstand zählt jede Sekunde. „Auch wenn man sich nicht mehr ganz genau an alle Erste-Hilfe-Maßnahmen erinnern kann, muss man eine Herzdruckmassage in diesem Fall unbedingt durchführen – das kann Leben retten!“, erklärt



Dr. med. Martin Sander, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Kinderanästhesiologie und Intensivmedizin im EVK Hamm, ist ein erfahrener Notfallmediziner.

Dr. Sander. In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens findet man Defibrillatoren, die das Herz wieder in Gang setzen und auch von Laien bedient werden können. „Halten Sie doch mal Ausschau nach diesen Geräten, dann werden Sie sie im Notfall auch schneller finden können.“

Über 20.000 Defibrillatoren gibt es in Deutschland, die frei zugänglich in Banken, Sportstätten und an vielen öffentlichen Orten hängen.



ERSTE-HILFE-KURSE

Im EVK Hamm werden in unregelmäßigen Abständen Erste-Hilfe-Kurse für Eltern und Großeltern angeboten, in denen man den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Gefahren für Säuglinge und Kinder erlernen kann. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.evkh Hamm.de.

**KÜCHEN
STUDIO**

OBI

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

Jetzt im OBI Hamm

Küchen- studio

Hier geht der Genuss schon beim Planen los!

nobilica IMPULS KÜCHEN BOSCH SILVERLINE AKP

OBI Markt Hamm, Sachsenweg 22, 59073 Hamm
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Betreiber: OBI Deutschland AG

DEIN BOGEN- UND DIGITALDRUCKER



PRINT MEDIA GROUP

WIR BRINGEN
DEINE STADT
AUF'S PAPIER!



 **Telefon: 02385/931-0**
 **Mail: info@pmg.de**
 **Web: pmg.de**





Kassensysteme für Gastronomie und Handel

INVICTUS
Premium Touch-Kassensystem
im modernen & eleganten Design



Highlights:

- Vorbereitet für technische Sicherheitseinrichtung ab 2020
- Integriertes WiFi-Modul
- Zusätzliche Schnittstellen im Standfuß
- Optionale Wandhalterung erhältlich
- Praktische Kabelführung
- Geräuschloser Betrieb
- Vorinstallierte Kassensoftware – QMP
- Android-Betriebssystem





QOrder
Das mobile Bestellsystem
für Android Geräte

Registrierkassen • Computerkassen


Kassen Wentingmann GmbH
Caldenhofer Weg 88
59063 Hamm
Telefon 0 23 81 - 30 60 20
eMail office@Kassen-Wentingmann.de
www.kassen-wentingmann.de

- Kassensysteme
- Zubehör • Software
- Formularesysteme
- EC-Kreditkartensysteme
- Mietgeräte • Leasing
- Kundendienst



„WAS WIR MACHEN, MACHEN WIR RICHTIG“

Seit jeher lautet das Prinzip von Gerdas Pflegedienst: „Was wir machen, das machen wir richtig.“ Das gilt auch für den neuen Firmensitz in der Seeburger Straße, den das Unternehmen mit seiner Verwaltung im September beziehen wird.

Beim Bau seiner neuen Räumlichkeiten hat Gerdas Pflegedienst größten Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Zudem wurde mit der IMKO GmbH und Co. KG ein weiteres Unternehmen gegründet, um das neue Gebäude zu betreiben.

Das Dach des neuen und 7.000 Quadratmeter großen Gebäudes ist ebenso mit Photovoltaik ausgestattet wie das Carport für die Firmenwagen. Der erzeugte Strom versorgt nicht nur die Büroräume von Gerdas Pflegedienst im Erdgeschoss, sondern

auch die 14 Wohneinheiten, die zwei Drittel des neuen Gebäudes belegen. Auch die Mieter profitieren vom eigenen Strom – denn: Die aktuellen Gesetze schreiben vor, dass die Preise zehn Prozent unter den Konditionen des lokalen Stromanbie-



ters liegen müssen. Deshalb nutzen die Mieter dieses Angebot gerne – auch wenn sie dazu nicht verpflichtet sind. Der überschüssige Strom kann in einer riesigen Batterie gespeichert werden. So ist die Versorgung auch dann gesichert, wenn die Sonne einmal nicht scheint. Für die Umsetzung waren die beiden Hammer Unternehmen Solar-Technik Hamm und Sulk verantwortlich.

Immer mehr Elektro

„Natürlich wollen wir den Strom auch für die Elektromobilität nutzen“, erklärte einer der beiden Geschäftsführer von Gerdas Pflegedienst, Alexander Kotzur. Derzeit sind 18 Autos für Gerdas Pflegedienst unterwegs. Nach und nach soll die gesamte Flotte auf Elektro umgestellt werden. Dafür wurden im Umfeld des neuen Verwaltungsgebäudes acht Ladestationen installiert. Auch sie werden mit dem eigenen Strom betrieben. „Wir leisten unseren Beitrag, um die Umwelt so gut wie möglich zu schützen. Darüber hinaus sind es auch wirtschaftliche Aspekte, die uns

zum Umstieg auf Elektro motivieren: Unsere Fahrzeuge sind täglich im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Wenn man die einzelnen Strecken zusammenrechnet, dann kommt man schnell auf eine Summe, die täglich bei mehr als 600 Kilometer liegt.“ Darüber hinaus verfügt das neue Verwaltungsgebäude über eine hocheffiziente Wärmepumpe, die sicherstellt, dass keine Energie von außen hinzugenommen werden muss.

Roter Faden

Mit dem neuen Verwaltungsgebäude in der Seeburger Straße setzt Gerdas Pflegedienst den nächsten Meilenstein in seiner Unternehmensgeschichte. Angefangen hat alles im Jahr 1992 – mit drei Mitarbeitern, einem Firmenwagen – und einem großen Traum. „Für mich war immer klar, dass ich mich eines Tages selbstständig machen möchte“, erinnert sich Joachim Kotzur. „Als die Pflege immer mehr privatisiert wurde, haben wir den Schritt einfach gewagt.“ Gerda Kotzur gab 1994 ihren Job als Pflegefachkraft im Mari-

enhospital auf. Ihr Mann Joachim ging den Schritt in die Selbstständigkeit zwei Jahre später. Bis dahin hatte er als Elektrotechniker im Bergbau gearbeitet. Zuletzt war er auf dem Bergwerk Ost tätig. „Wenn man so will, dann habe ich den Traum in das neue Unternehmen mit eingebracht – und meine Frau die Expertise“, erklärt Joachim Kotzur mit einem Lachen. „Alles Weitere hat sich dann sehr schnell entwickelt.“ Heute beschäftigt Gerdas Pflegedienst im gesamten Stadtgebiet Hamm über 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Bandbreite des Unternehmens reicht von der Pflegeberatung und der Entlastung pflegender Angehöriger bis zur Psychiatrischen Krankenpflege oder der Individuellen Schwerstbehindertenbetreuung. „Für uns ist es selbstverständlich, dass wir stets den Menschen mit seiner Würde und Einzigartigkeit in den Mittelpunkt stellen. Darüber hinaus verstehen wir uns zu hundert Prozent als Dienstleister“, betont Alexander Kotzur. Die Frage „Was können wir für Sie tun?“ zieht sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensdarstellung.

Die nächste Generation

Alexander Kotzur ist seit Mitte 2007 in das Unternehmen der Eltern mit eingestiegen und hat dabei immer mehr Aufgaben und Verantwortung übernommen: Seit Juni 2019 führt er mit seiner Mutter die Geschäfte. Mit

dem neuen Gebäude soll das Unternehmen mehr und mehr in die Verantwortung des Sohnes übergehen. „Eigentlich habe ich meine Zukunft ganz woanders gesehen. Lange Zeit hatte ich nicht den Plan, in das Unternehmen der Eltern einzusteigen. Das hat sich irgendwann so ergeben. Mittlerweile bin ich ganz glücklich darüber, dass ich diesen Schritt gegangen bin – zumal sich die Zusammenarbeit mit meinen Eltern so entwickelt hat, dass ich viele meiner Ideen umsetzen kann.“ Die weiteren Entwicklungsschritte für Gerdas Pflegedienst sieht Alexander Kotzur vor allem in der Digitalisierung – auch wenn das in der Pflege durch die Vorgaben von außen nicht in allen Bereichen möglich ist. „Unser Anspruch ist es, in allen Bereichen auf Höhe der Zeit zu sein. Deshalb wollen wir im Sinne der Nachhaltigkeit so wenig Papier wie möglich nutzen – und gleichzeitig den größtmöglichen Service für unsere Kunden gewährleisten.“

Auch Joachim Kotzur hat Pläne für die Zukunft. Diese liegen aber weitgehend außerhalb des Unternehmens. Mit einem Lachen räumt der Senior-Chef ein, dass es ihm in manchen Momenten schwerfalle, die Gesamtverantwortung an die nächste Generation zu übergeben: „Im Innersten weiß ich natürlich, dass nun der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Außerdem freue ich mich darauf, dass ich zukünftig mehr Zeit mit meiner Frau Gerda verbringen kann.“ I

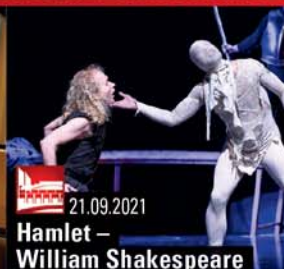


BEI UNS KÖNNEN SIE KULTUR SICHER GENIESSSEN



PERFEKT ALS GESCHENK FÜR ALLE GELEGENHEITEN!

Gutscheine und Tickets unter www.hellwegticket.de und www.stadthalle-soest.de



! Aufgrund der derzeitigen Situation in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie informieren Sie sich bitte auf unseren Internetseiten über den aktuellen Stand der Veranstaltungen.

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
**STADTHALLE
SOEST**



 **kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF**

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO



 **Tickethotline:**
0 29 21 / 103 6305
www.Stadthalle-Soest.de

 **Tickethotline:**
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

 **Infoline:**
0 29 21 / 103 6110
www.wms-soest.de



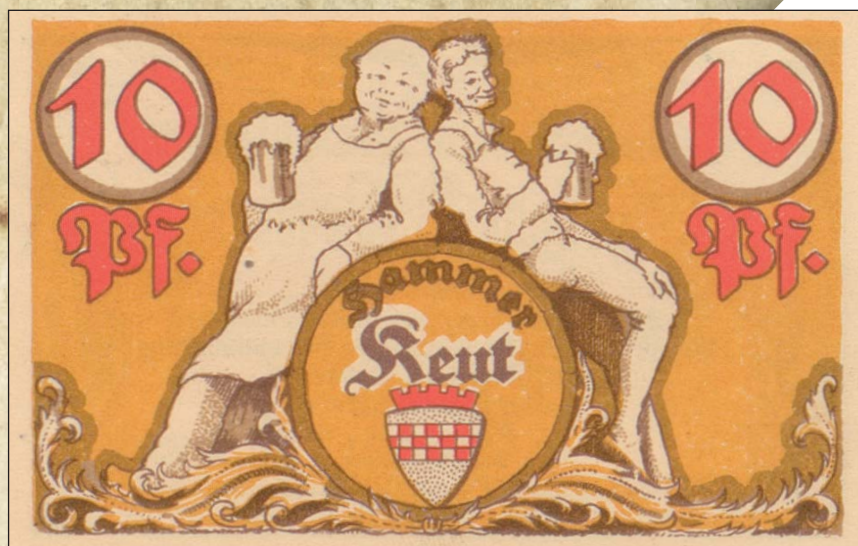
NOCH HEUTE BELIEBT

Vor genau 100 Jahren, im Herbst 1921, erschien das bis heute bekannte und beliebte papierne Hammer Notgeld mit den Motiven „Französische Flüchtlinge vor dem Hammer Rathaus 1792“, „General von Wolffersdorff“ und „Hammer Keut“ mit dem so begehrten Hammer Bier.

Notgeld war ein aus einer Mangelsituation entstandener Geldersatz, der fehlende gesetzliche Zahlungsmittel ersetzte und von Staaten, Gemeinden oder privaten Unternehmen herausgegeben wurde. Gründe für diese Mangelsituation waren besonders bei Münzen Rohstoffmangel oder die Tatsache, dass etwa Silbermünzen gehortet wurden. Im Herbst 1921 erschien das bis heute bekannte Hammer Notgeld – Hammer Notgeld gab es aber schon vor 1921: 1917 erschienen Münzen aus Zink mit einem sehr einfachen

Erscheinungsbild: vorne das Hammer Wappenschild mit Krone und Schriftzug STADT HAMM (WESTF.) und auf der Rückseite die jeweilige Wertziffer und der Schriftzug KRIEGSGELD 1917.

Schon 1918 erschien eine neue Serie, weil das offizielle Kleingeld einfach nicht ausreichte. Wieder waren es vergleichsweise niedrige Münzwerte von einem bis 50 Pfennig, die auf Veranlassung des ehrenamtlichen Museums-Direktors Gustav Lübcke nach einem Entwurf



des bekannten Kunstmalers Christian Kreutzfeld geprägt wurden. Ansichten waren zum Beispiel eine Stadtansicht, das bekannte Standbild des Grafen von der Mark und der Merianstich von 1647. 1919 kam eine dritte Serie hinzu, wieder unter Beteiligung von Lübcke und Kreutzfeld. Diesmal verwendete Lübcke auch Freimaurersymbole. Lübcke selbst war Freimaurer. Diese Münzen von 1919 waren von hohem Wert. So berichtet ein Freimaurer in der Mitgliederzeitschrift, dass er 1984 für die (nicht kompletten) Sätze von 1917, 1918 und 1919 ein Angebot von 17.000 DM gemacht habe, aber nicht zum Zuge gekommen sei. 1984 berichtete der Westfälische Anzeiger, dass weltweit von der Prägung 1919 nur noch 35 komplette Sätze vorhanden seien, darunter eine Ausgabe im Freimaurer-Museum in Washington.

Heimat und Herd

Neben den Münzen erschienen auch Papierscheine, die schneller und preiswerter herzustellen waren. Interessante Informationen dazu liefert Volker Innemann M.A. im Begleitheft „Münzen, Marken und Medaillen“ zur Ausstellung der Sparkasse Hamm im Gustav-Lübcke-Museum 1992 zum Thema „700 Jahre Geldgeschichte in Hamm“. Innemann schreibt: „Die erste

Ausgabe zu fünf und zehn Mark 1918 wurde von Gustav Lübcke in nur 24 Stunden entworfen und von der bekannten Druckerei Griebisch gedruckt. Der Fünfmarkschein trägt zum Schutz gegen Nachdrucke einen roten Unterdruck, dessen Text Lübcke während des Setzens diktierete: ‚Es wird das Jahr stark und scharf hergehen. Aber man muß die Ohren steif halten und jeder, der Ehre und Liebe fürs Vaterland hat, muß alles daransetzen. Ernst und schwer ist die Zeit. Es geht ums Ganze, um Heimat und Herd. Auf Leben und Tod, es geht um’s Ganze, angesichts des unübertrefflichen Heldentums draußen: Seid einig, seid einig, seid einig!‘ Die am 18. Mai 1920 gedruckte (erst 1921 erschienene) Serie von 16 Scheinen umfasst als Motive u.a. das alte und das neue Oberlandesgericht, das alte Bahnhofsgebäude, das Nordentor, das Kurhaus, die Ahsebrücke oder das Schloss Oberwerries.“

Inflation galoppiert

Mit dem erwähnten Notgeld von 1921 war aber noch lange nicht Schluss. Die Nennwerte wurden immer höher: Wer am Morgen einkaufen ging, dessen Geld konnte schon bei der Ankunft im Geschäft nichts mehr wert sein. So reichten bald Werte von fünf bis 50 Pfennig nicht mehr, denn die Inflation galoppierte. Schnell kletterten die Nennwerte von einer und drei Mark über eine und fünf Millionen Mark auf 10, 20, 50 und 100 Milliarden Mark. Den Höhepunkt der Hammer Geldgeschichte bildete dann am 12. November 1923 der Schein zu einer Billion Mark.

Im Jahr 1924 setzte die Einführung der Goldmark auch dem Inflationsspek in Hamm ein Ende. Neben den offiziellen Notgeldscheinen der Stadt gab es vereinzelt Behelfsgeld von Geschäften, unter anderem aufgedruckt auf Rückseiten der Eisenbahn-Fahrkarten. Die Zeche de Wendel ließ im Jahre 1923 Notgeldscheine mit Werten von 10 und 20 Millionen Mark drucken. Der Bürgerschützenverein Hamm gab 1921 zwei Scheine von einer und drei Mark als Oberschlesien-spende für das Wohltätigkeitsfest am 6. und 7. Februar heraus. I

NORBERT TEICHERT





Panasonic • nanoeX

**35 %
FÖRDERUNG
AUF KLIMAAANLAGEN
SICHERN**

Die nanoe™ X Technologie von Panasonic Klimaanlage
hemmt die Wirkung von Viren und Bakterien bis zu 99,7 %

 Northhoff GmbH & Co. KG
Bunsenstraße 34 in Ahlen

 0 23 82 / 96 89 96 0
 0 23 82 / 96 89 96 28

 info@northhoff-klima.com
 www.northhoff-klima.com

Geruchs-
entfernung



Gerüche



Bakterien und
Viren / Covid-19



Schimmel



Allergene



Pollen



Gefahrstoffe



Haut und haare

Inaktivierung
von Schadstoffen

Austrocknungs-
schutz

Hinweis: Weitere Informationen und Validierungsdaten finden Sie unter: www.aircon.panasonic.eu/DE_de/happening/nanoe-x-quality-air-for-life/

mit uns auf Klimakurs

©Sunny studio - stock.adobe.com



**Klimahelden
entscheiden sich für
Ökostrom und Ökogas.
JETZT!**

Mehr auf stadtwerke-hamm.de/klimaheld-werden

